

# An alle Profis der deutschen Grammatik

Beitrag von „Timm“ vom 9. Juni 2005 18:52

Zitat

**Piotr schrieb am 08.06.2005 16:17:**

"Ich freue mich" finde ich so verständlich wie "Ich bin traurig", "Ich habe Angst" oder "Ich ärgere mich". Damit beschreibt man einen Gefühlszustand, der - zumindest grammatisch - erst mal keiner weiteren Erklärung bedarf.

Es kommt ja im Referendariat nicht mehr so häufig vor, aber früher habe ich schon ein paar Mal einfach so vor mich hin gefreut und wusste selbst gar nicht warum.

Wenn mir jemand sagt: "Ich freue mich", dann möchte ich wissen, weshalb.

Was du meinst, ist eher in Richtung habitueller Lesart zu interpretieren. Da kann jedes mehrwertige Verb ohne Ergänzung stehen.

Z.B. - so haben wir es an der Uni gelernt - ist rauchen 2wertig.

Man raucht eine Zigarette, eine Zigarre,...

Sagt jemand: "Ich rauche", so ist dies eine Gewohnheit (Habitus).

Wenn du sagst, du hättest dich im Ref oft gefreut, so ist dies auch ein Habitus, vielleicht in Abgrenzung zu denen, die sich oft geärgert oder gefürchtet haben (beide Verben eigentlich auch 2wertig).

Im Übrigen sollte man als Außenstehender herangehen und den Satz **ohne** jeden Kontext betrachten. Dann ist der Satz:

"Ich gehe."

vollständig und verständlich, weil gehen 1wertig ist,

"Ich freue mich."

eben unvollständig oder habituell zu lesen, weil 2wertig. Der Leser möchte wissen worüber oder in welchem Kontext das Ganze steht (musstest ja auch die Geschichte mit dem Ref erzählen!).

So, mehr Überzeugungsarbeit vermag ich nicht zu leisten. Ich habe zugegebenermaßen etwas scheinheilig gebeten, die Valenz nachzuschlagen. Zu meiner Studienzeit gab es kein Valenzwörterbuch, weil es eben immer Abgrenzungsschwierigkeiten gibt, wohl lt. des Lehrpersonals aber Bemühungen darum.